Media Release Ammann Group

**Wenn es auf Mobilität ankommt**

**Anlagen von Ammann wurden bei einem 1'415 km langen Strassenbauprojekt in Griechenland häufig umgesetzt**

In Griechenland ging ein beinahe zehn Jahre währendes Megaprojekt zu Ende, bei dem für 8 Mrd. Euro 1'415 km Strassen gebaut wurden.

Das Ergebnis trägt zur Veränderung des Landes bei. Zuvor abgelegene Dörfer sind dank Anschluss an das neue Strassennetz nun bereit für den wirtschaftlichen Aufschwung. Die grossen Verkehrsstrassen sind jetzt sicherer und schneller befahrbar.

„Die durchschnittliche Fahrzeitverkürzung liegt bei 30 Prozent“, berichtet Jannis Charalampidis, der kaufmännische Leiter der SPANOS Group, einem Vertreiber von Ammann.

Das Vorhaben beinhaltete zahlreiche Strassenbauprojekte im ganzen Land. Die einzelnen Bauvorhaben waren Olympia Odos, Moreas Motorway, Nea Odos, Kentriki Odos und Aegean Motorway.

Die drei Regionen und die Hauptstadt sind nun durch neue Strassen an die wichtigen Häfen angebunden, die Griechenland mit dem Rest Europas verbinden: Patras und Igoumenitsa. Auch archäologische Fundstätten, Gebiete von touristischem Interesse und landwirtschaftliche Produktionsstätten sind jetzt besser zugänglich. Weitere Bauprojekte beschleunigen die Entwicklung der Regionen Peloponnes, Westgriechenland und Epirus.

Regierungsbehörden und viele Unternehmen investierten jahrelange Arbeit in das Infrastrukturprojekt.

Auch Asphaltanlagen leisteten ihren Beitrag – manche von ihnen sogar während der gesamten Bauzeit. Dank ihrer einfachen Umsetzung blieben die Anlagen durchweg produktiv – und stellten sofort nach dem Umzug hochwertige Mischungen am neuen Standort her.

**Mobilität als Schlüssel zum Erfolg**

Die schiere Grösse des Projekts hätte zu vielen Schwierigkeiten führen können – auch im Hinblick auf die Maschinenauslastung. Das veranlasste viele Asphalthersteller dazu, mobile und transportoptimierte Anlagen von Ammann zu verwenden.

„In Griechenland gibt es über 40 Asphaltanlagen von Ammann – und mehr als 20 davon waren direkt am Bau der neuen Fahrbahnen beteiligt“, erklärt Charalampidis. „Von diesen 20 Anlagen sind wiederum 10 mobil oder semimobil.“

Dabei werden ABM EasyBatch Anlagen als mobil eingestuft. Sie können innerhalb von zwei bis drei Tagen von einem Standort an einen anderen umgesetzt werden.

Die ABT SpeedyBatch Anlagen sind „transportoptimiert“, was bedeutet, dass sie innerhalb weniger Tage ab- und wieder aufgebaut werden können – wenn auch nicht so schnell wie die ABM EasyBatch. Doch die transportoptimierten Anlagen bieten im Vergleich zu ihren mobilen Gegenstücken den Vorteil der höheren Produktionsleistung.

Beide Anlagentypen wurden häufig umgesetzt. Wie Elissavet Pantzartzidou, Vorstandsmitglied von Pyramis ATE, schätzte, wurden zwei der Ammann Anlagen 15 Mal umgesetzt, um in der beinahe zehn Jahre währenden Bauphase mit den Produktionsanforderungen Schritt zu halten.

„Die grösste Herausforderung bestand in der schieren Grösse des Projekts“, erklärt Pantzartzidou, dessen Firma eine Ammann ABT 280 SpeedyBatch und eine ABM 90 EasyBatch Asphaltmischanlage einsetzte.

„Unsere mobilen Anlagen von Ammann ermöglichen die schnelle Umsetzung und die Einhaltung aller terminlichen und qualitätsbezogenen Anforderungen.“

Alle mobilen und transportoptimierten Anlagen von Ammann lassen sich leicht umsetzen und minimieren so die Ausfallzeiten.

„Die Demontage einer kompletten SpeedyBatch Anlage dauert nur zwei Tage. Die gleiche Zeit braucht man dann noch einmal für die erneute Installation“, erklärt Efangelos Karakitsos, ein Mitarbeiter der Ifaistos Asfaltika S.A. „Man braucht keine besonderen Mittel, um diese Anlage aufzubauen. Die Stützfüsse machen es sehr einfach. Man braucht nur eine glatte, ebene Fläche als Untergrund.“

„Die elektronischen Bauteile bestehen aus eindeutig gekennzeichneten Plug-in-Komponenten, die einfach zusammengesteckt werden“, erzählt er weiter.

„Ein gut verdichteter Boden ist die einzige Voraussetzung für die Installation“, sagt Konstantakos Lampros, der eine ABT SpeedyBatch Anlage für Pyramis ATE bedient. „Sonst braucht man nichts“, fährt er fort. „Die elektrische Montage ist einfach, da alle Anschlüsse vorkonfektioniert sind. Mehr braucht man nicht.“

Durch das schnelle Umsetzen konnte sichergestellt werden, dass die Anlagen immer am Ort des Geschehens waren. Die hohe Produktivität trug ebenfalls dazu bei, dass das Projekt termingerecht abgeschlossen werden konnte – was nicht nur für die beteiligten Bauunternehmen, sondern für ganz Griechenland wichtig ist.

„Es ist offensichtlich, dass solche Projekte zuvor abgelegene Gebiete durch die Anbindung an grosse urbane Zentren fördern“, führt Charalampidis aus. „Die neuen Strassen durchziehen das Land mit waagrechten und senkrechten Verkehrsachsen und haben die Reisegeschwindigkeit und -qualität deutlich verbessert. Sie bieten wirtschaftliche Vorteile und einen hohen Sicherheitsstandard für Verkehrsteilnehmer und Fahrzeuge.“

|  |
| --- |
|  |

|  |  |
| --- | --- |
| ../Plants/_DRAFT_Greece/SB210%20Lamia.JPG |  |
| ../Plants/_DRAFT_Greece/SB280%20Akrata.JPG |  |

**Ansprechpartner**

Simone Grogg

MarCom Specialist for Plants

Ammann Switzerland Ltd

Eisenbahnstrasse 25

4900 Langenthal

+41 62 916 61 61

simone.grogg@ammmann-group.com

**Über Ammann**

Ammann ist ein in sechster Generation familiengeführtes Unternehmen, das an neun Standorten in Europa, China, Indien und Brasilien Asphalt- und Betonmischanlagen, Verdichter und Fertiger herstellt. Die Kernkompetenzen liegen in den Bereichen Strassenbau und Verkehrsinfrastruktur. Erfahren Sie mehr unter [www.ammann-group.com](http://www.ammann-group.com/)